

INHALT

APRIL 2001

Ein Wort zum neuen Obstjahr	102
Fruchtschalenwickler- bekämpfung – Strategien und Mittelwahl	103
Steward – ein neues Insektizid	107
Der Weinbau in Australien – Eindrücke einer Studienfahrt	108
Peronosporabekämpfung im Jahr 2000	112
Baumschulwesen in Bewegung	115
Zertifiziertes Pflanzmaterial – Stand und Aussichten	118
„Schwefelfresser“ – Ursachen und Bedeutung	120
Kellereiverband feiert 100-Jähriges	121

IMPRESSUM

Herausgeber:
Südtiroler Beratungsring
für Obst- und Weinbau,
39011 Lana (BZ), A.-Hofer-Str. 9
Tel. 0473 / 56 12 98 · Fax 56 42 20
e-mail: obstbau.weinbau@rolmail.net

Genehmigung des Tribunals Bozen,
R.St. Nr. 6 / 64 v. 6. XI. 1964

Ringleiter: Walther Waldner

Verantwortlicher Redakteur:
Willy Christoph

Redaktionskomitee:
H. Mantinger - W. Waldner
H. Hafner - W. Drahorad - J. Dalla Via
Redaktionssekretärin: Maria Kiem
Werbeanzeigen: Alma Zöschg
Tel. 0473 / 56 12 98 · Fax 56 42 20

Pötzelberger Druck GmbH,
Meran - Kuperionstr. 15

Auflage: 6.500 Stück

ZUM TITELBILD

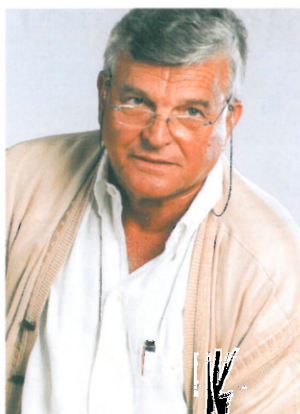
LEITARTIKEL

Ein Wort zum neuen Obstjahr

Ungewöhnlich niederschlagsreich ging das letzte Jahr zu Ende, ungewöhnlich niederschlagsreich (Jänner bis 6. April 231 mm) war auch das erste Vierteljahr. Ein Winter, der keiner war, zeigte seine Auswirkungen: ein ungewöhnlich früher Austrieb (20.2. bei Pink Lady), verbunden mit einem rekordverdächtig frühen Schorfbekämpfungstermin. Der viele Regen war es vermutlich auch, der in einigen Anlagen, vor allem bei Red Delicious und Winesap zu Austriebsstörungen führte. Wir sind dabei, genaue Erhebungen durchzuführen und werden dann ausführlich darüber berichten. Kein Nachteil ohne Vorteil: Die ergiebigen Niederschläge gereichten den Neuanpflanzungen zum Vorteil. Rund 1.000 ha wurden in diesem Frühjahr neu, bzw. wiederbepflanzt. Die äußere Qualität der Jungbäume war dabei durchwegs gut bis sehr gut (siehe auch Artikel Baumschulwesen auf Seite 115). Die Blühintensität der meisten Sorten war bei Redaktionsschluss gut bis sehr gut. Eine Ausnahme (Alternanz) bilden Granny Smith und Fuji, welche im Vorjahr überbehangen waren.

Die Absatzlage hat sich in dieser Saison leicht verbessert. Am ersten April warteten noch 270.000 t Äpfel auf Abnehmer, rund 14% weniger als im Vorjahr. Sogenannte Ladenhüter sind nach wie vor Golden Delicious, Morgenduft, Jonagold und in diesem Jahr (aufgrund der Rekordernte) auch Granny Smith.

Bei vielen Obstbauern für Unmut haben die geplanten Neuerungen



bei der Einführung der EUREPGAP-Richtlinien geführt. Bekanntlich haben eine Reihe von europäischen Handelsunternehmen Richtlinien für den Produktionsablauf herausgegeben. Nun ist diese Initiative lobenswert und voll zu unterstützen, doch ist der vorausseilende Gehorsam zur Umsetzung der Richtlinien doch etwas

unangebracht. Tatsache ist und bleibt, dass sich der Deutsche Einzelhandel als einer unserer wichtigsten Handelspartner nach wie vor einem EUREPGAP-Abschluss widersetzt. Richtlinien sollten m.E. eingehalten werden, sobald sie gefordert sind. Ein Mehraufwand an Kosten und Bürokratie ist bis dahin den Obstbauern nicht zuzumuten. Allerdings muss auch zugegeben werden, dass die neuen Richtlinien z.T. sehr gute Ideen enthalten, die ehestens umzusetzen wären. So z.B. über die Führung einer sicheren, ordentlichen „Spritzmittelkammer“.

In eigener Sache freuen wir uns mitteilen zu können, dass wir im Internet die Webseite von OBSTBAU*WEINBAU neu gestaltet haben. Interessierte finden die aktuellen Inhaltsverzeichnisse, die Leitartikel sowie eine Vorschau auf die Themen der nächsten Ausgabe unter www.beratungsring.org Menüpunkt Zeitschrift.

Wir danken bei dieser Gelegenheit allen Mitgliedern, die uns eine Rückmeldung auf unsere Umfrage zur Zeitschrift zukommen haben lassen. Das Ergebnis dieser Umfrage wird unseren Lesern nach deren Auswertung mitgeteilt werden.

Willy CHRISTOPH